

Seminar Sterben, Tod und Trauern

29. und 30.11.2012

jeweils von 09:00 – 16:00

Veranstaltungsort: Katholische Akademie „Die Wolfsburg“, Mülheim an der Ruhr (<http://www.die-wolfsburg.de>)

Elisabeth van Eimern, Diplom Pädagogin und Dirk Mertes, Diplom-Pflegepädagoge (FH)

Buchungsnummer: FB 12/13

Fortbildungspunkte: 10

Preis: 270.- € (incl. Vollverpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer mit Bad)

Die Auseinandersetzung mit der Mitteilung nur noch wenig Lebenszeit zu haben, mit einer tödlichen unheilbaren Erkrankung konfrontiert zu werden und dadurch Sterben und Tod unausweichlich gegenüberzustehen, ist nicht nur für die Betroffenen oft der Beginn einer Lebenskrise. Auch die Angehörigen und die beteiligten Pflegenden geraten häufig an persönliche Belastungsgrenzen.

Die Bewältigung eines solchen Ereignisses erfolgt bei allen Beteiligten in unterschiedlichen Phasen, die differenzierte Unterstützungsstrategien erfordern. So ist es wichtig, dass die Pflegenden, die entsprechenden Phasen im Sterbeprozess der Betroffenen erkennen und in angemessener Form begleiten können. Sie haben oftmals die schwierige Aufgabe, den sterbenden Menschen und seinen nächsten Angehörigen den Weg zum würdevollen Sterben und Trauern zu ermöglichen.

Angehörige stehen oftmals hilflos und unvorbereitet dem drohenden Tod des Nächsten gegenüber. Sie wollen grundsätzlich dem Sterbenden nahe sein und ihn begleiten, sind aber ohne Unterstützung häufig überfordert und wissen nicht immer was sie tun können. Angehörige benötigen ebenfalls eine an Trauerphasen angepasste Anleitung zur unterstützenden Sterbebegleitung und zu einer persönlichen Psychohygiene.

Die Berufsgruppe der Pflegenden ist mit dieser wichtigen Aufgabe beansprucht und muss in der Sterbegleitung auch eigene Grenzen und Überlastungen erkennen und vermeiden.

Dieses Seminar will dazu beitragen, die angesprochenen Herausforderungen anzunehmen und als Chance in der Sterbegleitung zu erkennen.

In der Nähe der Ruhr – mitten in einer der größten industriellen Kulturlandschaften Europas – liegt die WOLFSBURG, verkehrsgünstig in der großen Metropolregion Ruhrgebiet und zugleich einem ausgedehnten Waldgebiet.

Im Jahr 1906 erbaut, diente sie als Kur- und Waldhotel des Solebades Raffelberg in Mülheim an der Ruhr. Der ungewöhnlich klingende Name WOLFSBURG erinnert daran, dass bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts in den umliegenden Wäldern Wölfe gelebt haben.

Seit den Anfangstagen erfuhr die WOLFSBURG zahlreiche bauliche Veränderungen. Die denkmalgeschützte Jugendstilfassade mit ihren Freitreppen, den Terrassen sowie dem ein-drucksvollen Erker, blieb dabei aber unverwechselbar erhalten. Heute bietet die WOLFSBURG alles, was der Gast von einem modernen Tagungshaus erwartet. Sie ist seit 1960 die Katholische Akademie sowie Haus für Erwachsenenbildung und Soziale Bildung des Bistums Essen.



Anmeldungen für alle Fortbildungen 2012:
St. Elisabeth-Akademie - Fort- und Weiterbildungsangebote
Dünner Straße 214-216, 41066 Mönchengladbach
Ulrike Haupt, Telefon: 02161 / 668 – 2511, Fax: 02161 / 668 – 2514
E-Mail: moenchengladbach@elisabeth-akademie.de